



PROTOKOLL

Gemeinderatssitzung Nr. 01/19

Donnerstag, 24. Januar 2019, Gemeindehaus

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr **DOPPELSITZUNG**
Schluss der Sitzung: 22.15 Uhr

Vorsitz

Erich Fidler (EF) Gemeindepräsident

Protokoll

Karin Meury (KM) Gemeindeschreiberin

Anwesende

Michel Hänggi (MH) Gemeinderat
Peter Jeger (PJ) Gemeinderat
Pius Spaar (PS) Gemeinderat
Friedrich Wüthrich (FW) Gemeinderat

Entschuldigt

Marianne Kamber (MK) Gemeinderätin

Traktanden öffentlicher Teil

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokolle
 - Nr. 21/18 der GR-Sitzung vom 20.12.2018
 - der Gemeindeversammlung vom 13.12.2018
3. Beratung Gemeindebeiträge an Ortsparteien
4. Beratung Mietzins Feuerwehrmagazin
5. Beratung: weiteres Vorgehen Sanierung/Ableitung ARA Meltingen-Zullwil
6. Informationen Zwischenstand Bewerbungen Gemeindeschreiber/in
7. Beurteilung Protokollführung und weiteres Vorgehen
8. Beratung Status- und Pendenzenübersicht
9. Einladungen und Termine
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst pünktlich alle Anwesenden zur heutigen Sitzung. MK hat sich für die Sitzung entschuldigt.

://: Die Einladung zur Gemeinderatssitzung wurde rechtzeitig verschickt.

Fälschlicherweise ist unter Traktandum 4 nur die Beratung Mietzins Feuerwehrmagazin traktandiert. PS sah eigentlich eine erste Besprechung Feuerwehrreglement und Statuten Feuerwehr Ibach inklusive Entschädigungsregulativ vor. Er wird deshalb auf die fehlenden Themen kurz eingehen.

://: Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Protokolle

Nr. 21/18 der GR-Sitzung vom 20.12.2018

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

Der Gemeindeversammlung vom 13.12.2018

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

FW will zu Ausführungen im Gemeindeversammlungsprotokoll Klarheit schaffen:

Aussage von Matthias Hänggi unter Verschiedenes, Punkt 14.1

Matthias Hänggi, Präsident Weid- und Allmendkommission, informiert, dass die Kommission sehr unter Beschuss kam. Im 2017 wurde beim Kanton hinterlegt, dass sie Amtsmissbrauch begangen haben...

Stellungnahme FW

Im Protokoll 04_2017 der Sitzung der Weid- und Allmendkommission ist unter Punkt 2, Pachtland zur Sömmerung folgendes festgehalten:

An der Sitzung 2017-01 vom 27. März 2017 bespricht die Kommission, dass sie das ganze Pachtland, welches von Hans Borer zurück kam, versuchsweise für ein Jahr selber bewirtschaften will und hat die Kommissionsmitglieder A. Wehrli, B. Jeger und K. Lindenberger als Bewirtschafter des Landes eingetragen. Die Kommission erachtete dies als die kostengünstigste Variante für die Gemeinde. Nach Bekanntwerden von Beschwerden gegen dieses Vorhaben prüfte die Kommission die Vorwürfe und hält fest, dass das Vorgehen der Kommission nicht korrekt war. Die Bauern, resp. Kommissionsmitglieder welche sich als Bewirtschafter eingetragen haben, hätten für die Beschlussfassung zur Bewirtschaftungsfrage in den Ausstand treten müssen. Ohne diese Mitglieder wäre die Kommission aber nicht beschlussfähig und das Ganze hinfällig gewesen. Die Situation hätte einen Gemeinderatsbeschluss erfordert. Aus dieser Erkenntnis wurden die bereits eingeleiteten Schritte wieder rückgängig gemacht.

Aussage von Toni Wehrli unter Verschiedenes, Punkt 14.1

...Sie hatten freiwillig ein Tier nach Hause geholt...

Stellungnahme FW

Dieses Tier konnte nicht behandelt werden.

3. Beratung Gemeindebeiträge an Ortsparteien

Ausgangslage

Von der Finanzverwalterin sind die Gemeindebeiträge an die Ortsparteien zum Anweisen lassen eingegangen: für die CVP und die FDP je CHF 900.00.

Es macht den Anschein, dass diese Regelung vor Jahren offenbar im GR beschlossen wurde, je CHF 300.00/Ratsmitglied. Heute sieht die Sitzverteilung im GR anders aus. EF findet den Gesamtbeitrag von CHF 1'800.00 in Ordnung. Dieser ist auch im Rahmen des Budgets gesprochen, die Verteilung ist wohl dem GR überlassen. Er schlägt vor, sich darüber zu beraten.

Beratung

EF überlegt, ob ein Beitrag von CHF 300.00/Ratsmitglied für die entsprechenden Partei ein Ansatz ist. Die SVP hat allerdings keine Ortspartei.

PJ würde interessieren, wann und wo diese Gemeindebeiträge geregelt wurden. Er findet CHF 300.00/Ratsmitglied für die entsprechende Partei eine gute Lösung. Auch MH ist damit einverstanden, wenn alle Parteien Anrecht auf einen Beitrag haben.

Weiteres Vorgehen

EF wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf die Thematik zurückkommen.

://: Kenntnisnahme.

4. Beratung Mietzins Feuerwehrmagazin

Fälschlicherweise ist nur die Beratung Mietzins Feuerwehrmagazin traktandiert. PS sah eigentlich eine erste Besprechung Feuerwehrreglement und Statuten Feuerwehr Ibach inklusive Entschädigungsregulativ vor. Er wird deshalb kurz auf die fehlenden Themen eingehen.

Feuerwehrreglement

Das Feuerwehrreglement ist sehr umfassend, über 90 % des Reglements ist vom Kanton vordefiniert.

Statuten

Die neue Zusammenarbeit sieht Statuten und ein Zweckverband vor. Die Organe werden sein, die Delegiertenversammlung, bestehend aus je 2 Mitgliedern der Verbandsgemeinden, der Vorstand, wo auch der zuständige Ressortleiter des Gemeinderats Einsitz hat, die Feuerwehr-Kommission und das Rechnungsprüfungsorgan. Über die Finanzkompetenz, den Verteilschlüssel und wohin die Ersatzabgaben fließen, sollte noch beraten werden. Thomas Blum hat die Dokumente erarbeitet. Er ist der Meinung, dass die Steuerhoheit bei der Gemeinde liegt, deshalb sollten die Ersatzabgaben nicht in den Zweckverband fließen.

PJ mag sich erinnern, dass im Jahr 2017 eine gute Formel für den Ausgleich der Ersatzabgaben vorlag. Auch die Finanzverwalterin teilt die Meinung von Thomas Blum.

PS macht darauf aufmerksam, dass auch die Demographie eines Dorfes in Betracht gezogen werden muss.

Verkehrswertschätzung der Liegenschaft, Hauptstrasse 54 durch HEV

Die Schätzung wurde am 03.09.2018 durch Ruth Saladin, Hauseigentümergeverband, vorgenommen. Der Bericht liegt dem GR vor.

Laut PS steht Ruth Saladin für Fragen gerne zur Verfügung.

Wärme-, Wasser- und Stromzählung sind der Berechnung eingeflossen. Diese Kosten werden separat abgerechnet und anhand dem Verteilschlüssel den Verbandsgemeinden in Rechnung gestellt. Die kommenden, geplanten Investitionen sind als Wertvermehrung eingerechnet. Der Zins pro Jahr wird für alle drei Feuerwehren auf CHF 45'000.00 berechnet, drei Mal mehr als bisher. PJ hat ein solches Ergebnis vermutet, ähnlich wie im Katzenflühli, geht es um den Marktwert.

PS weist darauf hin, auch die politische Seite in Betracht zu ziehen. Die Reaktion der heutigen Feuerwehr auf den neu berechneten Mietzins war nicht schön. Es sollte vermieden werden, dass die Gemeinden Mietzinsen gegenseitig hochschaukeln. Gegenüber der Feuerwehr Nunningen oder Bretzwil sind die Quadratmeterzinsen um CHF 50.00 jährlich höher. Natürlich ist der Standard nicht zu vergleichen. Auch der Gemeinde Fehren wird auffallen, dass sie für einige Quadratmeter mehr Raum, das Doppelte an Mietzins zahlen müssen.

MH, ist der Auffassung, dass die Gemeinde, wenn sie den Raum richtig einteilt, im Besten Fall 5 Mal à CHF 1'000.00 vermieten kann. Die Lokalität der Feuerwehr in Zullwil kann die Gemeinde Zullwil neu vermieten.

In Anbetracht dessen, dass die Gemeinden immer mehr zusammen kooperieren, und solche Fragestellung auftauchen werden, ist PJ überzeugt, dass nur mit konsequenten Marktmieten Gerechtigkeit und Zweckmässigkeit zu erreichen ist. So ist man schon vorgegangen, als die Kreisschule Gilgenberg sich in Räumlichkeiten in Nunningen einmietete und nun auch beim Kindergarten in Zullwil.

Was den Aspekt der Transparenz betrifft, kann PS die Meinung von PJ unterstützen.

EF denkt, sollte der GR mit diesem Mietzins einverstanden sein, ist einer entsprechenden Begründung und Argumentation möglichst bald nach aussen zu kommunizieren.

PJ weist darauf hin, dass es Sache der Partnergemeinden ist, den Mietzins zu akzeptieren, und nicht Sache der Feuerwehr.

Als Einkaufspreis, der Zullwil zu zahlen hat, wurden CHF 200'000.00 festgelegt, bestätigt PS.

Weiteres Vorgehen

Beratung der Statuten, Feuerwehrreglement, Entschädigungsregulativ und Mietzins an der nächsten GR-Sitzung vom 07.02.2019.

Gemeinsame Sitzung mit Integrationsmitgliedern aller drei Gemeinden und Thomas Blum, am 25.02.2019.

://: Kenntnisnahme.

Weiter ist die erste Rechnung der Firma Pumag Consulting für die Ausarbeitung der Statuten und des Reglements eingetroffen. PS schlägt vor, dass die Gemeinde Meltingen die Rechnung zahlt und wenn der Verteilschlüssel genehmigt wurde, den anderen Verbandsmitgliedern entsprechend in Rechnung gestellt wird. Der GR hat keine Einwände.

5. Beratung weiteres Vorgehen Sanierung/Ableitung ARA Meltingen-Zullwil

Ausgangslage

Der GR beschloss am 25.10.2018 (siehe Protokoll 17/18A), den Vorstand des Zweckverbands ARA Meltingen-Zullwil, ZAMZ, schriftlich aufzufordern, eine Informationsveranstaltung zu organisieren, an der die Variante Sanierung und die Variante Ableitung von entsprechenden Vertretern der Bevölkerung präsentiert wird.

Der Brief an den ZAMZ wurde am 09.11.2018 verschickt.

Die Stellungnahme von Rainer Borer, Präsident ZAMZ, hat der GR am 22.11.2018 (siehe Protokoll 19/18 A) zur Kenntnis genommen.

Am 08.01.2019 hat nun die Vorstandssitzung stattgefunden, berichtet MH. Der Vorstand hat beschlossen, keine Informationsveranstaltung zu organisieren. Vielmehr wird eine Verfügung des Kantons abgewartet, zu der aktuell ein Entwurf vorliegt. Der Verfügungsentwurf wird vom ZAMZ-Vorstand am 29.01.2019 behandelt. Es geht darum, dass dem ZAMZ eine Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird, im Rahmen des rechtlichen Gehörs nach §23 des Gesetzes über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen. Ohne Gegenbericht des ZAMZ bis zum 11.02.2019 geht das Amt für Umwelt mit dessen Einverständnis aus. Was bedeutet, dass der ZAMZ die Sanierung der ARA gemäss dem von ihm genehmigten Bauprojekt auszuführen hat, dass mit den Bauarbeiten spätestens im Jahr 2020 zu beginnen ist, die Inbetriebnahme der sanierten ARA bis zum 31.12.2021 zu erfolgen hat.

Beratung

MH stellt sich vor, mit einem Brief an Regierungsrat Roland Fürst und an das Amt für Umwelt zu gelangen, um das rechtliche Gehör für den GR Meltingen zu erhalten.

Mit der Verfügung wird die Umsetzung des Bauprojekts befohlen, obwohl die Gemeinde Meltingen dem Projekt nicht zugestimmt hat. Viele Angaben zum Projekt sind falsch. Gerne würde er die Meinung des Regierungsrats zu dieser Sache kennen.

PJ ist verblüfft über diese Verfügung. In den neu genehmigten Statuten des ZAMZ ist festgehalten, dass einmalige Ausgaben über CHF 100'000.00 die Zustimmung der Verbandsgemeinden bedürfen. Wenn der Kanton Geld über die Köpfe der Gemeindeversammlung spricht, tangiert dieses Vorgehen die Gemeindeautonomie. Er hätte sich gewünscht, dass der Kanton mit der Gemeinde das Gespräch sucht.

Als rechtliche Grundlage werden das Gewässerschutzgesetz und die Gewässerschutzverordnung angegeben. Im Vergleich zum Kanton Basel-Landschaft, wo der Kanton die rechtlichen Grundlagen umsetzt, ist es den Gemeinden im Kanton Solothurn überlassen, dies selbst zu tun oder sich mit anderen Gemeinden zusammenzuschliessen.

EF hinterfragt das Vorgehen des Kantons auch.

://: Der GR beschliesst, schriftlich beim Regierungsrat und dem Amt für Umwelt um rechtliches Gehör zu ersuchen.

MH und EF werden einen Briefentwurf an den Regierungsrat und an das Amt für Umwelt aufsetzen, der dem GR bis zur Sitzung vom 07.02.2019 vorgelegt wird.

6. Informationen Zwischenstand Bewerbungen Gemeindeschreiber/in

Seit Ausschreibung der Stelle sind insgesamt 8 Bewerbungen eingegangen. EF hat die GR mit dem Motivationsschreiben und dem Lebenslauf der jeweiligen Bewerber bedient, damit sie sich ein Bild machen können.

Der GR geht kurz auf die Bewerbungen ein und kommt überein, dass etwa 3 Bewerberinnen in die engere Wahl einbezogen werden.

Für kommende Woche ist ein Gespräch mit einer Bewerberin angesetzt. EF wird den GR auf dem Laufenden halten.

://: Kenntnisnahme.

7. Beurteilung über Protokollführung und weiteres Vorgehen

An der GR-Sitzung vom 30.08.2018 (siehe Protokoll 13/18) beschloss der GR, dass die Protokolle der GR-Sitzungen versuchsweise, bis Ende Jahr 2018, schlicht, dennoch inhaltlich vollständig erstellt werden.

Die aktuelle Gemeindegeschreiberin hat zwar gekündigt, doch in Anbetracht der Neubesetzung der Stelle, sollte dennoch beurteilt werden, ob dieses Vorgehen weitergeführt wird.

EF ist der Meinung, sollte die Stellenbesetzung nicht ineinander übergehen, muss sich der GR überlegen, auf den Bewerber für die Stelle «Protokollführung der GR-Sitzungen» zurückzukommen.

Die Schreibende hat das Gefühl, vor allem bei Traktanden mit Antrag, Zeit zu sparen. Bei Traktanden, die beraten werden, muss sie eine Zusammenfassung machen.

PJ merkt an, dass im Gemeindegesetz die Protokollführung der GR-Sitzungen wie folgt geregelt ist:

§ 28

1. Gemeindeversammlung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung hat alle wesentlichen Vorgänge (insbesondere Anträge des Gemeinderates und aus der Mitte der Versammlung, Inhalt der Wortmeldungen, Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse) zu enthalten.

§ 29

2. Gemeindeparlament und Gemeinderat

Die Vorschriften des § 28 sind sinngemäss im Gemeindeparlament und im Gemeinderat anzuwenden.

Aus eigener Erfahrung weiss er, wenn die Sitzung auf Tonband aufgenommen wird, führt dies zu einem ausführlicheren Protokoll. Ein aussagekräftiges Protokoll bedingt enormen Zeitaufwand.

Für ihn ist die Zusammenfassung des Verhandlungsgegenstands wichtig. Wobei die Voten massiv gekürzt werden könnten.

EF will versuchen, bei beratenden Traktanden vorgängig die Ausgangslage in zwei bis drei Sätzen zusammenzufassen.

://: Kenntnisnahme.

8. Beratung Status- und Pendenzenübersicht

://: Der GR bespricht und aktualisiert die Status- und Pendenzenliste.

Zu folgenden Geschäften wird das weitere Vorgehen besprochen:

| Geschäft | weiteres Vorgehen | Zuständig |
|-------------------------------|--------------------------------|------------------|
| Leitbild | Arbeitsgruppe bilden | MH |
| Dorfplatzgestaltung | für Budget 2020 vorbereiten | MH |
| Finanzplan | durch GR genehmigen | EF/GM |
| Finanzkompetenzen | beim Kanton in Abklärung | EF |
| GO/DGO | aktualisieren | EF |
| Reglement Anlassbewilligungen | vorbereiten zur Genehmigung GV | MK/PS |
| Allmendreglement | korrekte GB-Daten aufnehmen | PJ |
| Pachtverträge anpassen | Flächen im Gelan stimmen | PJ |
| Reglement Meltingerberg | vorbereiten zur Genehmigung GV | PJ |
| Einwaldungen entgegenwirken | Vereine miteinbeziehen | PS/PJ |

| | | |
|-------------------|--|----|
| Multisammelstelle | ansehnlicher und geräuscharmer gestalten | PS |
| Sömmerungsablauf | Umsetzung optimieren | PJ |

Zum Ablauf der Sömmerung führte EF mit Matthias Hänggi, Präsident Weid- und Allmendkommission, ein Gespräch.

Im Weiteren stellt EF sich vor:

| | |
|----------------------|--|
| Limitie pro Landwirt | sodass ein Bauer nicht zu grossen Einfluss nehmen kann; andere Landwirte von der Sömmerung profitieren können. |
| Kranke Tiere | Qualitätsnachweis der Tiere bei Auffuhr verlangen; Konsequenzen dokumentieren und umsetzen. |

PJ denkt, ein kurzer Sömmerungsvertrag mit den Landwirten wäre dienlich.
FW besinnt, er hätte bei dem Abort eine Blutprobe nehmen müssen.

9. Einladungen und Termine

://: Die Teilnahme an diversen Veranstaltungen/Anlässen wird im GR abgesprochen.

10. Verschiedenes

10.1 Vom Gymnasium Laufental-Thierstein ist ein Dankeschreiben für den Beitrag an die Jubiläumsfeierlichkeiten eingegangen, erwähnt EF.

10.2 Vom Trinationalen Eurodistrict Basel ist ein Schreiben zur Petition Herzstück Basel eingetroffen. Interessierte können mitmachen, informiert EF.

10.3 PS berichtet, dass eine beschlussfähige RZSO-Kommissionssitzung stattgefunden hat, an der die Arbeitsbegehren traktandiert waren. Die RZSO tendiert mehr auf die Ausbildung. Für Meltingen wurde ein Einsatz zum Holzen auf dem Meltingerberg beschlossen.

10.4 PS erkundigt sich, ob die Ratsmitglieder für die Teilnahme an Kommissionssitzungen Sitzungsgelder geltend machen.
MH ist der Ansicht, dass die Sitzungsteilnahme mit dem GR-Gehalt entlohnt ist.
FW hat die Finanzverwalterin angefragt. Sie leitete ihn an, die Sitzungen aufzulisten und Sitzungsgeld geltend zu machen.

10.5 Vermehrt gehen Reklamationen ein, dass im Gebiet Zihlbergli Hundekot liegt, orientiert PS. Er wird für den nächsten «Bohnefade» einen Hinweis vorbereiten.

10.6 PS interessiert, ob jemand vom GR am Treffen mit Andrea Klüser betreffend Videoüberwachung des Postwarteraums teilnehmen wird.
MH sagt zu.

10.7 MH hat am Neujahrsempfang Gewerbe und Industrie Laufental und Schwarzbubenland teilgenommen. Es gab fünf Referate und eine Podiumsdiskussion. Es war ein gelungener Abend.

10.8 Die nächste Sömmerung steht schon bald vor der Tür. PJ will den aktuellen Stand der Gespräche mit dem Hirten und der Weid- und Allmendkommission wissen.
EF führte mit Matthias Hänggi und Friedrich Wüthrich bereits ausführliche Einzelgespräche. EF hat den Eindruck, dass der Hirt unter gewissen Voraussetzungen weitermachen würde. Der Hirt hat angesprochen, dass es eine

Stellvertreterlösung geben sollte. Den Versicherungstechnischen Aspekt muss EF noch mit der Finanzverwalterin besprechen.

Wichtig ist, dass das Konfliktpotenzial (z.B. Entscheidungen bei Eigeninteressen) entschärft wird und der Tierarzt ein Mitentscheidungsrecht, bzw. Empfehlung erhält. Der Hirt braucht eine Ansprechperson, die die Verantwortung tragen kann. Die Umsetzung muss mit der Kommission abgestimmt werden.

PJ erläutert, dass die Kommission ein Ressortsystem eingeführt hat. Allerdings sollte es noch zum Funktionieren gebracht werden muss. Die Situation sollte sich möglichst bald klären.

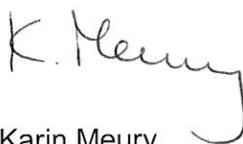
Nächste Sitzung: Donnerstag, 07.02.2019, 19.30 Uhr

Der Gemeindepräsident



Erich Fidler

Die Gemeindeschreiberin



Karin Meury